

(31-3) Nr. 8130.

Edict.

Da auch zu der zweiten Feilbietungstagung des dem Josef Jager gehörigen, in Hühnerdorf sub C. Nr. 20 liegenden Hauses kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 16. October l. J., Z. 6534, am 28. Jänner 1867 zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden.

R. f. Landesgericht Laibach, am 29. Decembee 1866.

(56-3) Nr. 8161.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Frau Helena Euf, gebornen Paulitsch, bekannt, das die sub praes. 26. December 1866, Z. 8161, von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Veriand Windischgrätz überreichte Aufkündigung eines zu ihren Gunsten auf den Gütern Hörberg, Flödnig und Ruzing haftenden Capitals von 1000 fl. C. M. c. s. c. dem ihr wegen unbekannter Aufenthaltes in der Person des hierortigen Advocaten Dr. Josef Suppan bestellten Curator zugestellt worden sei.

Laibach, am 29. December 1866.

(2811-2) Nr. 5005.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Maria Novak und Lucas Vidrich von Sdenskavas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Ursula, Maria Novak und Lucas Vidrich von Sdenskavas bekannt gemacht:

Es habe Margareth Novak von Sdenskavas durch ihren Bevollmächtigten Franz Fasin wider dieselben die Klage, de praes. 5. November 1866, Z. 5005, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten ob der im Grundbuche Zobelsberg sub Ref. Nr. 111 vorkommenden Realität zu Zagorica Haus-Nr. 23 haftenden Satyposten aus dem Ehevertrage vom 20. Juli 1814 und dem Schuldscheine vom 11. December 1814 hierorts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Februar 1867

hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Eitel von Sdenskavas als Curator bestellt wurde.

Dessen werden sie zu dem Ende erinnert, zu dieser Verhandlung entweder selbst zu erscheinen, oder dem für sie bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. November 1866.

(2788-3) Nr. 3803.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urban Benedig, Jakob Hribernik, Bartholomä und Agnes Hribernik, wie deren ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Urban Benedig, Jakob Hribernik, Bartholomä und Agnes Hribernik, wie deren ebenfalls unbekannter Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Planina von Laibach Karloviz Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der in Laibach, Vorstadt Karloviz Nr. 4

liegenden, im Grundbuche des Stadt-dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Satyposten, als:

Urban Benedig laut Kaufvertrag de intab. 20. August 1801 pr. 382 fl. C. M. dann Jakob Hribernik vermögl. Uebergab de intab. 19. Mai 1802 mit der lebenslänglichen Wohnung, Bartholomä und Agnes Hribernik jeder zu 42 fl. 30 kr. = 85 fl. C. M.

sub praes. 2. November 1866, Z. 3803, hieramts eingehracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schausnik von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die Folgen dessen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. f. Bezirksamte Laibach als Gericht, am 3. November 1866.

(5-2) Nr. 2534.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte in Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Josef Kuhar von Sadraga die Klage unter Z. 2534 wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer auf der klägerischen Realität, nebst einem Acker ad Grundbuch Thurn unter Neuburg Urb.-et Ref.-Nr. 130 intabulirten Forderungen, und zwar:

- gegen Herrn Wenzel von Gardini, damaligen Grundherrn und Inhabers des Gutes Thurn unter Neuburg, aus dem Kaufrechtsvertrage ddo. 29. December 1792 und intab. 7. März 1793, an mehrere Kaufrechtschillinge pr. 200 fl. D. W. c. s. c.; gegen Agnes Kuhar, geb. Zglitsch, an Zubringen pr. 600 fl. E. W. c. s. c.; gegen Maria Kuhar plo. 200 fl. E. W. c. s. c.; gegen Paul Kuhar plo. 100 fl. E. W.; gegen Lukas Kuhar plo. 100 fl. E. W. c. s. c.;

gegen Agnes Kuhar, verehel. Kramerin, plo. 100 fl. E. W.; und gegen Elisabeth Kuhar, verehel. Bodnavin, plo. 200 fl. E. W. c. s. c.;

sämmtliche von Sadraga, ausgesprochener Erbschaft, gegen Andreas und Barbara Kuhar plo. Lebenszuberlegung, gegen Simon, Jakob, Margareth, Maria und Rosina Godner aus dem Schuldbriefe ddo. 14ten Jänner 1807 pr. 240 fl. D. W.;

gegen Nicolaus Malli von Oberduplach aus dem Schuldscheine ddo. 8. Februar 1817 pr. 125 fl. c. s. c.;

gegen Blasius, Margareth und Helena Kuhar an väterlichen und schwesterlichen Erbtheilen aus der Abhandlung vom 31ten Jänner 1829 pr. 688 fl. 12 kr. c. s. c. eingehracht, worüber die Tagung

auf den 5. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten rücksichtlich deren Erben oder Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Anton Schelesnik zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden würde.

Hievon werden die Beklagten rücksichtlich deren Erben oder Rechtsnachfolger mit dem Bemerkten verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu überlassen oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gericht namhaft zu machen haben und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer

Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksamte Neumarkt als Gericht, am 26. November 1866.

(57-2) Nr. 5364.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Koritnik von Grad gegen Andreas Zwirn von Dworje wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 24. Sept. 1857, Z. 3832, schuldiger 32 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bischofsack sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1543 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 20. Jänner, 27. Februar und 27. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 22. October 1866.

(68-2) Nr. 3622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Paulin in Oblagorica gegen die Josef Berne'schen Erben von Oblagorica wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1863, Z. 3486, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Statenegg sub Urb.-Nr. 88, Ref.-Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1989 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

- 22. Jänner, 22. Februar und 23. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Laas als Gericht, am 27. October 1866.

(20-2) Nr. 6358.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stufel von Starichaberg gegen Mathias Jaksä von Rutschendorf wegen aus dem Vergleich vom 16. Februar 1858, Z. 738, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 2, 3, 33, 35, 43, 54, 57, 102 und 107 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungstagungen auf den

- 14. Februar und 14. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-

lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 19. October 1866.

(23-2) Nr. 6402.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gottschee, durch Dr. Wenediker, gegen Katharina Spreitzer von Meierle wegen aus dem Vergleich vom 7. Juli 1865, Z. 4329, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölsand sub Pomo 28, Fol. 137, und Bezirksamte Tschernembl sub Fol. III vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 13. Februar, 13. März und 13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 20. October 1866.

(43-3) Nr. 7090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Stefan Terchinovitz von Tomigue zu Händen des Curators Leopold Magamer wegen schuldiger 46 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neufotel sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 22. Jänner, 22. Februar und 22. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamte Feistritz als Gericht, am 30. November 1866.

(16-3) Nr. 8201.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Superpränotationsgesuche des Lucas Vorstner von Laase, de praes. 24. October l. J., Z. 6651, dann dem executiven Superintabulationsgesuche des Johann Ewel von Laase, de praes. 17. November l. J., Z. 7271, und dem executiven Superintabulationsgesuche des Anton Smrečnik von Laase, de praes. 17. November 1866, Z. 7270, alle durch Dr. Freuz in Stein, für Franz Saje angeschlossenen Rubriken wegen unbekannter Aufenthaltes des Letztern dem gerichtl. aufgestellten Curator ad actum Martin Hribar von Zirkusche zugestellt wurden.

R. f. Bezirksamte Stein als Gericht, am 29. December 1866.

